



Studiengangsbeschreibung für den
Masterstudiengang Soziale Arbeit (FH-Studiengang)
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs	2
B. Beschreibung des Studiengangs	3
1. Der Studiengang auf den Punkt gebracht.....	3
2. Zielgruppe	3
C. Studiengangskonzept	3
1. Struktur des Studiengangs.....	3
1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen.....	3
1.2. Qualifikationsziele	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	4
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	4
2. Aufbau des Studiengangs.....	5
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs.....	5
2.2. Pflichtbereich.....	5
2.3. Wahlpflichtbereich	5
2.4. Wahlbereich	5
2.5. Studium.Pro	5
2.6. Praxisbezug.....	6
2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung.....	6
D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	7
Anlage:	8
Idealtypischer Studienverlaufsplan Vollzeitstudiengang	8
Idealtypischer Studienverlaufsplan Teilzeitstudiengang	8
Diploma Supplement (englisch, deutsch).....	9



A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Name des Studiengangs:	Masterstudiengang Soziale Arbeit
Verantwortliche Fakultät:	Fakultät für Soziale Arbeit
Weitere beteiligte Fakultät/en:	
Akademischer Grad:	Master of Arts (M.A.)
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input type="checkbox"/> grundständig <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung: (nur bei Masterstudiengängen)	<input type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input checked="" type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	3 Semester (Vollzeit) 5 Semester (Teilzeit)
Studienbeginn:	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	90 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, € pro Semester



B. Beschreibung des Studiengangs

1. Der Studiengang auf den Punkt gebracht

Der Masterstudiengang Soziale Arbeit ist forschungsorientiert und kombiniert theoretische Grundlagen, empirische Methoden und praxisorientierte Ansätze, um die Herausforderungen der sozialen Arbeit wissenschaftlich fundiert und zukunftsorientiert anzugehen. Er umfasst zentrale Themen wie die Einbettung sozialarbeiterischer Strategien und Umsetzungskonzepte in den verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialwirtschaft, rechtlicher und politischer Entwicklungen und Rahmungen, korrespondierender pädagogischer, psychologischer Ansätze sowie sozial- und innovationsökonomischer Konzeptionen, auch und gerade mit Blick auf Weiterentwicklungen der digitalen Transformation. Orientiert an einem interdisziplinär abgestimmten Kontext von Kern- und Bezugsdisziplinen, der Fundierung auf forschungsethischen Prinzipien und eingebettet in einen Methodenkontext empirischer Sozialwissenschaften erfahren die Studierenden durch unterschiedliche Prüfungsformate wie mündliche Prüfungen, Portfolios, Referate und Studienarbeiten Anleitungen zur Wissensgenerierung zur Stärkung der eigenen Handlungs- und Problemlösungskompetenz. Mit einem Fokus auf kooperativer Wissensgenerierung, Change Management und empirisch fundierten Theorien bereitet der Studiengang die Studierenden darauf vor, transformative Prozesse in der Sozialwirtschaft aktiv mitzugestalten.

2. Zielgruppe

Absolventen/Absolventinnen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit oder ähnlicher Fachrichtungen mit Interesse an Sozialarbeitswissenschaft, Forschung, Konzeptionsentwicklung.

C. Studiengangskonzept

1. Struktur des Studiengangs

1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

§ 2 der Prüfungsordnung:

(1) Die Qualifikationsvoraussetzung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit wird nachgewiesen durch

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit oder einer vergleichbaren Fachrichtung an einer deutschen Hochschule oder einen gleichwertigen Abschluss an einer inländischen oder ausländischen Hochschule
2. mit der Prüfungsgesamtnote 2,5 oder besser, oder bei Vorliegen einer relativen Note muss die Bewerberin oder der Bewerber zu den 50 % Jahrgangsbesten zählen, und
3. den Nachweis von 210 ECTS-Punkten, die im Rahmen des ersten Hochschulabschlusses nach Nr. 1 oder von Modulstudien in der Fachrichtung Soziale Arbeit oder durch andere an einer Hochschule erbrachte Leistungen mit Bezug zur Fachrichtung Soziale Arbeit erworben wurden; über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.



(2) ¹Kann ein Nachweis des Abschlusses nach Abs. 1 zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht erbracht werden, ist eine Übersicht der bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen mit Ausweisung einer vorläufigen Durchschnittsnote vorzulegen. ²Bis zum Nachweis der Gesamtnote des Abschlusses gilt die vorläufige Durchschnittsnote nach Satz 1, wenn zum Zeitpunkt der Bewerbung der Erwerb von mindestens 150 ECTS-Punkten nachgewiesen wird.

(3) Der Nachweis des Abschlusses nach Abs. 1 kann bis zum Ende des ersten Fachsemesters nachgereicht werden, bis dahin erfolgt die Immatrikulation auflösend bedingt.

1.2. Qualifikationsziele

- Absolventen/Absolventinnen haben einen Überblick zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit.
- Absolventen/Absolventinnen haben das Wissen und die Fertigkeit, komplexe Lösungsstrategien für neue Fragestellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik, aktueller Professionserkenntnisse und transdisziplinär einbezogener Forschungsergebnisse anderer Disziplinen zu entwickeln und zu reflektieren.
- Absolventen/Absolventinnen entwickeln, analysieren und gestalten neue konzeptionelle Wege, soziale Bedarfslagen mit akteurs- und organisationsbezogenen Ansätzen anzugehen, die auf empirisch begründeten und praktisch möglichen Vorgehensweisen gründen.
- Absolventen/Absolventinnen haben die Fähigkeit, Konzeptionen zu gestatten und in kollegialen Kontexten selbstständig, zielgruppenorientiert zu realisieren. Sie sind in der Lage, Angehörigen anderer Professionen und der Öffentlichkeit gegenüber die Anliegen Sozialer Arbeit fachgerecht zu kommunizieren.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Promotion

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Wachsende Herausforderungen für die Soziale Arbeit unter Stichworten wie Demographie, Migration oder Fragmentierung der Gesellschaft sowie die knappen öffentlichen Kassen zeigen deutlich: Sozialpolitik und Sozialwirtschaft müssen verstärkt die Leistungsfähigkeit und Wirkung ihrer Interventionsprogramme unter Beweis stellen. Spezialisten/Spezialistinnen, die komplexe Lösungskonzeptionen für komplexe soziale Bedarfslagen entwickeln, umsetzen und implementieren können, sind künftig immer stärker gefragt - vergleichbar etwa mit guter Projekt- und Organisationsentwicklung in der gewerblichen Wirtschaft. Der Masterstudiengang in Eichstätt zielt genau auf diese Qualifikation. Dem anspruchsvollen Studium stehen gute Berufsaussichten und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten gegenüber.



Zusätzlich eröffnet der Master den Absolventen/Absolventinnen den Weg zur akademischen Weiterqualifikation (Promotion).

Absolventen/Absolventinnen des Masterstudiengangs Soziale Arbeit können vielfältige Aufgaben und Funktionen übernehmen.

- Stabs-/Leitungsfunktion bei großen Trägern oder Verbänden
- Strategieabteilung/Produktentwicklung für Anbieter sozialer Dienstleistungen
- Kommunale und staatliche Sozialverwaltung
- Sozialwissenschaftliche Forschungsinstitute
- Politikberatung
- Fachhochschule / Universität

2. Aufbau des Studiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Das Studium gliedert sich in drei theoretische Studiensemester im Vollzeitstudium bzw. fünf theoretische Studiensemester im Teilzeitstudium. Praktische Studiensemester sind nicht vorgesehen. Dabei werden insgesamt 90 ECTS-Punkte erworben, die sich über 9 Module verteilen.

2.2. Pflichtbereich

Sämtliche 9 Module des Studiengangs sind Pflichtmodule.

1. Gesellschaftlicher Rahmen: Recht und Politik: 10 ECTS-Punkte,
2. Empirische Methoden: qualitativ und quantitativ: 10 ECTS-Punkte,
3. Empirisch fundierte Theorien: 10 ECTS-Punkte,
4. Best Practice/Kooperative Wissensgenerierung: 10 ECTS-Punkte,
5. Empirische Forschung in der Sozialwissenschaft und Forschungsethik: 10 ECTS-Punkte,
6. Digitale Transformation in der Sozialen Arbeit: 5 ECTS-Punkte,
7. Innovationsökonomie in der Sozialwirtschaft: 5 ECTS-Punkte,
8. Implementierung und Change Management: 10 ECTS-Punkte
9. Masterarbeit: 20 ECTS-Punkte

2.3. Wahlpflichtbereich

-

2.4. Wahlbereich

-

2.5. Studium.Pro

-

2.6. Praxisbezug

Der Masterstudiengang Soziale Arbeit ist als Teil der handlungswissenschaftlichen Grundkonzeption auf die Praxis ausgerichtet. Er versucht, forschungs- und empiriegestützt mittels Konzeptions-, Organisations- und Personalentwicklung die Praxis zu evaluieren, mit ihr praktische Lösungen für Handlungsprobleme zu eruieren und Lösungsmodelle zu implementieren. Insofern stehen sowohl die zu erlernende Forschungspraxis (empirische Methoden) als auch praktische Fragen der Verbesserung der Praxis Sozialer Arbeit im Mittelpunkt einer Reihe von Modulen, während andere Module diesen Auftrag durch ihren reflexiven Charakter wahrnehmen, der aber ebenfalls zur Analyse von Praxis dienen soll.

2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung

Studierende im Master müssen aufgrund der umfangreichen Forschungsdesiderate innerhalb der Sozialen Arbeit an internationale Theoriebildung anschlussfähig sein und auf empirische Forschungsarbeit in internationalen Forschungszusammenschlüssen zurückgreifen können. Das Masterstudium der Sozialen Arbeit integriert internationale Aspekte im Curriculum und ermöglicht Internationalität im Sinne der Studierenden- und Dozierendenmobilität sowie inner- und außereuropäischen wissenschaftlichen Vernetzung. Modulübergreifend werden im Masterstudiengang die fachsprachlichen Fremdsprachenkompetenzen der Studierenden durch gezielte und breite Einbeziehung englischsprachiger Publikationen gefördert. Darüber hinaus wird in forschungspraktischen Übungen in verschiedenen Modulen die Analyse von englisch- und mehrsprachigem Datenmaterial umgesetzt. Im Sinne der Internationalisierungsstrategie der KU werden wissenschaftliche Zusammenkünfte wie Konferenzen, Symposien, Seminare sowie Forschungsprojekte themenabhängig internationalisiert und in den paneuropäischen bzw. globalen Diskurs eingebracht.



D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Der Masterstudiengang für Soziale Arbeit (MASA) leistet bezogen auf das Leitbild für Studium und Lehre einen sehr guten Beitrag:

a. Diskursive Dimension

Der MASA ist in all seinen Veranstaltungen diskursiv angelegt, was sich deutlich an den gewählten Veranstaltungs- und Prüfungsformen zeigt. Es finden so gut wie keine Vorlesungen statt, vielmehr ist durchgängig ein Seminar- oder Übungsstil gefordert. Die klassischen Prüfungsformen wie z.B. die Klausur treten deutlich zurück hinter Präsentationen, Posterpräsentationen, Referaten, oder Portfolios, die immer ein Element der diskursiven Auseinandersetzung in sich tragen. Dabei ist auch in der Einbindung der in den einzelnen Modulen gegebenen disziplinären Forschungsausrichtung in ein transdisziplinäres „Ganzes“ der Sozialen Arbeit der Diskurs immer mit angelegt.

b. Vernetzungsdimension

Soziale Arbeit versteht sich als eine transdisziplinäre Wissenschaft, deren Wesen in der fächerübergreifenden Vernetzung unterschiedlicher Wissensbestände bezogen auf eine praktische Fragestellung besteht. Sie arbeitet schon im Bachelorstudium und noch mehr in der professionellen Weiterführung im Master in diesem Sinne immer vernetzt. Die Qualifikationsziele, die auf eine Verbesserung der Praxis mittels Konzeptions-, Organisations- und Personalentwicklung zielen, sind ohne vernetztes Denken unmöglich zu erreichen. In den Kernmodulen der Sozialen Arbeit wird die transdisziplinäre Vernetzung realisiert, indem z.B. konkrete Projekte mit und für die Praxis realisiert werden.

c. Engagement-Dimension

Der MASA arbeitet in kleinen Gruppen, wenn immer möglich unter 20 Personen. Auf diese Weise ist ein intensiver persönlicher Austausch mit den Studierenden erreichbar. Im Modulprogramm ist eine Reihe von Modulen angesiedelt, die anknüpfend an gesellschaftliche (z.B. politische, ethische) Fragestellungen die Studierenden zur persönlichen Meinungsbildung herausfordern. Diversitäts- und Inklusionsfragen als Themen moderner Sozialer Arbeit gehören hier ebenso dazu wie die Herausforderung nachhaltiger Entwicklung.

d. Persönliche Dimension

Soziale Arbeit ist als Handlungswissenschaft immer darauf angelegt, Menschen zu professionellem Handeln zu befähigen. Handeln setzt die handelnde Person voraus, so dass es für jede Ausbildung innerhalb der Sozialen Arbeit selbstverständlich sein muss, nicht bloße Inhalte zu vermitteln, sondern immer die Person zur „handelnden“ Person zu qualifizieren. Dies geschieht im MASA insbesondere in allen Modulen, in denen die Lehre diskursiv angelegt ist, besonders aber in den praktischen Forschungsmodulen.



Anlage:

Idealtypischer Studienverlaufsplan Vollzeitstudiengang

Se- mester				
3	MASA 3.2 Digitale Transformation in der Sozialen Arbeit (5 ECTS-Punkte)	MASA 3.3 Innovationsökonomie in der Sozialwirtschaft (5 ECTS-Punkte)	MASA 5 Masterarbeit (20 ECTS-Punkte)	30 ECTS- Punkte
2	MASA 2.1 Empirisch fundierte Theorien (10 ECTS-Punkte)	MASA 2.2 Best Practice / Kooperative Wissensgenerierung (10 ECTS-Punkte)	MASA 4 Implementierung und Change Management (10 ECTS-Punkte)	30 ECTS- Punkte
1	MASA 1.1 Gesellschaftlicher Rahmen: Recht und Politik (10 ECTS-Punkte)	MASA 1.2 Empirische Methoden: quali- tativ und quantitativ (10 ECTS-Punkte)	MASA 3.1 Empirische Forschung in der Sozialwissenschaft und Forschungsethik (10 ECTS- Punkte)	30 ECTS- Punkte

Idealtypischer Studienverlaufsplan Teilzeitstudiengang

Se- mester				
5	MASA 5 Masterarbeit (20 ECTS-Punkte)			20 ECTS- Punkte
4	MASA 4 Implementierung und Change Management (10 ECTS-Punkte)			10 ECTS- Punkte
3	MASA 3.1 Empirische Forschung in der Sozialwissenschaft und Forschungsethik (10 ECTS- Punkte)	MASA 3.2 Digitale Transformation in der Sozialen Arbeit (5 ECTS-Punkte)	MASA 3.3 Innovationsökonomie in der Sozialwirtschaft (5 ECTS-Punkte)	20 ECTS- Punkte



2	MASA 2.1 Empirisch fundierte Theorien (10 ECTS-Punkte)	MASA 2.2 Best Practice / Kooperative Wissens- generierung (10 ECTS-Punkte)	20 ECTS- Punkte
1	MASA 1.1 Gesellschaftlicher Rahmen: Recht und Politik (10 ECTS-Punkte)	MASA 1.2 Empirische Methoden: qualitativ und quantitativ (10 ECTS-Punkte)	20 ECTS- Punkte

Diploma Supplement (englisch, deutsch)

Siehe Anlage „Diploma Supplement_MASA“